





Denkmals des Gardecorps der St. Privat.

Gestern, am 18. August, war der Gedenktag der mörderischen Schlacht, welche im Jahre gegen Frankreich geschlagen wurde, in welchem mit dem Opfer von 18,000 Toten und Verwundeten die feste Stellung des Marischall Bajane auf den Höhen von Metz gesichert und das feindliche Heer in die Flucht zurückgeworfen wurde. Von deutscher Seite war dieser entscheidende Sieg vorzugsweise durch Einwirkung des Denkmals gefeiert, welches das Gardecorps seinen Gefallenen errichtet hat, die bei dem Sturm auf St. Privat den Heldentod fanden.

Unter dessen hatten etwa seit 6 Uhr die Garde-Grenadier-Regimenter Alexander und Königin Augusta los zu machen das Garde-Schützen-Bataillon unter Oberst v. Knappe bei Annoisville mit den besten gegen große feindliche Übermacht gekämpft. Oberst v. Knappe wurde schwer verwundet, das Regiment Alexander verlor besonders viele Offiziere und Mannschaften, am schwersten aber litt das Garde-Schützen-Bataillon, welches außer seinem Commandeur, Major v. Babes, fünf Offiziere tot auf dem Kampffeld ließ und keinen einzigen Offizier unverwundet ließ; außerdem verlor das Bataillon etwa die Hälfte seiner Mannschaften. Aber entsprechend den Verlusten waren auch die Erfolge dieser heißen und blutigen Kämpfe.

Zur Erinnerung an die Opferreue und Todesbereitschaft der Gefallenen erheben sich auf jenen Feldern, auf denen der Todesengel eine so reiche Ernte hieß, zahlreiche Mommente, denen

sch nun auch dasjenige, welches am gefrigen Gedenktag der Schlacht das Garde-Corps errichtet, würdig ansieht.

Vermishtes.

(Eisenbahnunfall). Der Eisenbahnunfall, welcher sich am Abend des 12. Aug. zwischen Rom und Florenz zugetragen, ereignete namentlich in letzterer Stadt große Verwirrung. Der Zug enthielt zwei Kilometer von Rom, nämlich von der Höhe des Beren in der Nähe von Florenz her nicht mehr, die sich zur Höhe der Schienen gelagert hatten und von den Aufsichtern nicht bemerkt worden waren. Fünf Waggonen führten um zwei Personen, ein Herr und eine Dame, blieben auf der Stelle todt, viele wurden verwundet. Das Unglück geschah um Mitternacht. Um 2 Uhr hatten alle Verwunden die erste Hilfe empfangen. Gegen 3 Uhr kam von Florenz eine Locomotive mit 3 Personen, die dem Zug zu Hilfe kam. Der Zug kam dann, mit einer Verzögerung von etwa acht Stunden, um 3 Uhr zehn Minuten Nachmittags in Florenz an. Unter den Schwerverwunden befindet sich auch Professor Lombardi. Einem andern Verletzten entzogen wir noch das Folgende: Der Zusammenstoß mit den drei Waggons hat die Unterzüge vorgelegt, an einer Stelle knickend, wo der Bahnhofsper eingegraben und beiderseits von Gebäuden umgeben war, die es den Ziehern unmöglich machten, zur Seite auszuweichen. Die Locomotive und ein Waggon haben das Hindernis überunden und sind merkwürdiger Weise wieder in die gleiche Richtung zurückgefahren, ohne die Verbindung mit den nachfolgenden Waggon gelöst zu haben; sie gerieten rechts und links aus den Schienen und sind theils zertrümmert, theils schwer beschädigt worden. Das Unglück geschah an einer Stelle, die von menschlichen Wohnungen weit entfernt ist, zwischen 1 und 12 Uhr. Glücklich, dass ein Zug auf dem Tage, der für unermessliche Thätigkeit ist gelungen ist. Ein schwerer Eisenbahnunfall vorläufig zu verbinden, noch ehe von Rom und Florenz aus Hilfe kam. Eine gerichtliche Untersuchung ist angeordnet worden; Eisenbahnwärter und Schenkwärter sind verhaftet worden.

(Ein trauriger Vorfall) hat sich dieser Tage, wie man der „Pop.“ mittheilt, in Locomonte bei Vicenza ereignet. Nach ungefähr sechs Wochen hat dort ein junger Mann sich ein Schindelmessers in den Hals gestochen und sich selbst tödtend. Der Tod wurde durch einen Arzt festgestellt, der den Verstorbenen untersuchte. Der Mann war ein sehr tüchtiger Arbeiter, der in einem sehr angenehmen Hause wohnte. Seine Frau war tüchtig und wie aus dem Inhalte des Scheinebros hervorgeht, war er in den letzten Tagen von einem sehr heftigen Fieber heimgesucht worden. Er hatte sich in einem sehr angenehmen Hause befinden lassen, wo er sich von einem sehr tüchtigen Arbeiter heilen lassen wollte. Er hatte sich in einem sehr angenehmen Hause befinden lassen, wo er sich von einem sehr tüchtigen Arbeiter heilen lassen wollte.

(Sauschweizerischer Gedenktag). Vorige Woche berichtet man aus Dresden, ergehen ein Sauschweizer, von dem Rechtsgeschicht und nach einem tüchtigen Richter, der in einem sehr angenehmen Hause wohnte. Seine Frau war tüchtig und wie aus dem Inhalte des Scheinebros hervorgeht, war er in den letzten Tagen von einem sehr heftigen Fieber heimgesucht worden. Er hatte sich in einem sehr angenehmen Hause befinden lassen, wo er sich von einem sehr tüchtigen Arbeiter heilen lassen wollte.

(Epist aber doch). Dieser Tage machte ein Brief aus dem Wolke ein sehr angenehmes Stadtpostamt die Anzeige, daß ihr Ehemann verloren gegangen sei. Was an das Weib die Frage: „Wie lange vermissen Sie schon Ihren Mann?“ gestellt wurde, antwortete sie: „Zwei 1/2 Tagen.“

(Echolera). Am 17. und 18. Aug. 110 Personen, gefolgt von 60 Kindern, an der Cholera erkrankt. In der letzten Woche 123 Personen gestorben, davon an der Cholera 93. Vom Militär sind am 15. d. M. an der Cholera erkrankt 5, gefolgt von 1. Am 17. extra 11, gefolgt von 1. Vom 15. bis 16. Aug. sind in Dresden 2 neue Erkrankungen und 3 Todesfälle gemeldet worden. Während der den abgelaufenen Woche waren 17 Erkrankungen, 15 Todes- und 18 Genesungsfälle zu verzeichnen. Der Befehl an Choleraerkrankte, welcher sich vor acht Tagen auf 30 belief, betrug heute (16.) Mittags nur noch 14.

(Literatur. Wissenschaft. Kunst). Dem Professor Dr. Helmholz zu Berlin ist nach langjähriger Wahl zum hiesigen Ritter des Ordens von St. Merite für die Wissenschaften und Künste ernannt worden. Dieser Tage wurde die dem unglücklich verstorbenen Conferenciarer der Manuscripte im British Museum in London, Sir Frederic Madden,

interessanter Bücher und Manuscripte für 1500 Rth. Sterl. In der Bibliothek befindet sich auch eine einzelne Sammlung von 18 und 19. Jahrhundert gedruckt und zum Singen aus den Straßen bestimmten Volksballaden 3 u. 4 per Seite, für die 445 Rth. Sterl. bezahlt wurden. In der Bibliothek befindet sich auch eine einzelne Sammlung von 18 und 19. Jahrhundert gedruckt und zum Singen aus den Straßen bestimmten Volksballaden 3 u. 4 per Seite, für die 445 Rth. Sterl. bezahlt wurden. In der Bibliothek befindet sich auch eine einzelne Sammlung von 18 und 19. Jahrhundert gedruckt und zum Singen aus den Straßen bestimmten Volksballaden 3 u. 4 per Seite, für die 445 Rth. Sterl. bezahlt wurden.

Deutscher Journalistentag. Hamburg, 17. Aug. Bereits am Vorabend hatten sich etwa 150 Vertreter der deutschen Presse in dem vorhin decorirten Sögelischen etablissement versammelt, wo sie von dem Reichlichen des Localcomite, dem Präsidenten der „Bürgerzeitung“ Dr. Baummeister mit herzlichem Worten begrüßt wurden. Bis zu später Nachmittags blieb man dann in besserer Gesellschaft beisammen. Heute um 3 Uhr begannen die eigentlichen Verhandlungen. Zur Vorhanden wurden Beschlüsse in (München), Friedensburg (Hamburg) und Kette (Berlin), zu Schriftführern G. Richter (Hamburg) und Singer (Wien) gewählt. Die Beschlüsse betrafen die Gründung eines deutschen Journalistenvereins, die Beschlüsse betrafen die Gründung eines deutschen Journalistenvereins, die Beschlüsse betrafen die Gründung eines deutschen Journalistenvereins.

Handel und Verkehr. Das aus den Wiener und Fabriken abfließende Wasser enthält Beifallsstoffe, welche theils an sich, theils in Folge fortlaufender Fäulnisprozesse schädlich wirken und erbliche Krankheiten, selbst in launischer Beziehung hervorzurufen können. Die bis jetzt zur Befreiung der vorzunehmenden Stoffe oder Unschädlichmachung derselben angewandten Mittel haben sich hienichtlich als wirkungslos erwiesen. Der Verein für die Verbesserung des Verkehrs in Wien hat deshalb beschlossen, die puerblichste Art der Herstellung einer genügenden Desinfection des aus den Fabriken abfließenden Wassers zum Gegenstand einer Preisausgabe zu machen und einen Preis von 500 Gulden für die Lösung der folgenden Aufgabe ausgesetzt: Welches Verfahren ist anzuwenden, um zu verhindern, daß aus den Fabriken abfließendes Wasser unmittelbar oder in Folge späterer Fäulnis schädlich oder befalligend wirken kann?

Todesfälle. Der Unterstaatssecretär im Justizministerium, Dr. Nege, ist am Sonnabend in Folge eines Schlaganfalls in Berlin plötzlich gestorben.

Börseversammlung in Halle am 19. August 1873.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes entries like 'Deutscher Reichsbank', 'Preussische Staatsbank', 'Bayerische Staatsbank', etc.

Berliner Börse am 18. August.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes entries like 'Berlin-Brandenburg', 'Preussische Staatsbank', 'Bayerische Staatsbank', etc.

